

Koptisch-orthodoxe Kirche feiert Jubiläum



Drei Tage lang hat das koptisch-orthodoxe Kloster Höxter-Brenkhausen zusammen mit prominenten Gästen sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Das Bild zeigt (v. l.) den Europaabgeordneten Elmar Brok (CDU) aus Bielefeld, Bischof Anba Damian und NRW-Landtagspräsident André Kuper (CDU) aus Rietberg.

„Kloster ein Geschenk für Deutschland“

Höxter (gl). Mit einem ökumenischen Gottesdienst hat das koptisch-orthodoxe Kloster in Höxter-Brenkhausen am Sonntag die Feierlichkeiten zu seinem 25-jährigen Bestehen beendet. Insgesamt drei Tage lang feierte die Glaubensgemeinschaft das Jubiläum, zu dem auch zahlreiche Vertreter aus Europa-, Bundes- und Landespolitik sowie Mitglieder anderer christlicher Konfessionen gratulierten. Glückwünsche überbrachte der frühere Bürgermeister von Rietberg und heutige Präsident des NRW-Landtags, André Kuper (CDU). Er lobte in seinem Grußwort das Engagement der Kopten,

das sie Flüchtlingen entgegen bringen. Volker Kauder (CDU), Fraktionschef der Union im Bundestag, nannte das Kloster in Brenkhausen „ein Geschenk für Deutschland“. Als Vertreter der Evangelischen Kirche von Westfalen war Oberkirchenrat Dr. Ulrich Möller gekommen. Er betonte, dass man vom Leiter des Klosters, Bischof Anba Damian, viel lernen könne: „Er macht keinen Unterschied zwischen seinen Besuchern: Für ihn zählt nicht, ob jemand prominent ist oder nicht, welcher Konfession oder Partei ein Mensch angehört“. Möller erinnerte aber auch an die leidvolle Geschichte

der koptischen Kirche, die bis in die Gegenwart ständiger Diskriminierung und Verfolgung ausgesetzt sei – vor allem in ihrer Heimat Ägypten. Als Kopten werden die Christen in Ägypten bezeichnet. Ihre Kirche, entstanden im 1. Jahrhundert, beruft sich auf den Evangelisten Markus. Nach eigenen Angaben gehören heute zwischen 10 und 20 Prozent der Bevölkerung Ägyptens der koptisch-orthodoxen Kirche an. Bischof Damian bedankte sich in seiner Ansprache für die positive Entwicklung des Klosters. Er repräsentiert rund 12 000 koptische Christen, die in Deutschland leben. Das Kloster Brenkhausen

war unter seiner Leitung 1993 aus der Ruine eines alten Barock-Klosters aufgebaut worden. Die Religionsgemeinschaft hatte damals das Gebäude für den symbolischen Preis von einer D-Mark vom Land Nordrhein-Westfalen erworben. Höhepunkt der dreitägigen Feierlichkeiten war am Sonntag die Weserprozession, eine Schifffahrt von Höxter nach Corvey mit Wassersegnung durch Bischof Damian. Anlass war das Fest der Ankunft der heiligen Familie in Ägypten. Die koptisch-orthodoxe Kirche feiert dies in ihrer Heimat traditionell mit einer Prozession auf dem Nil.